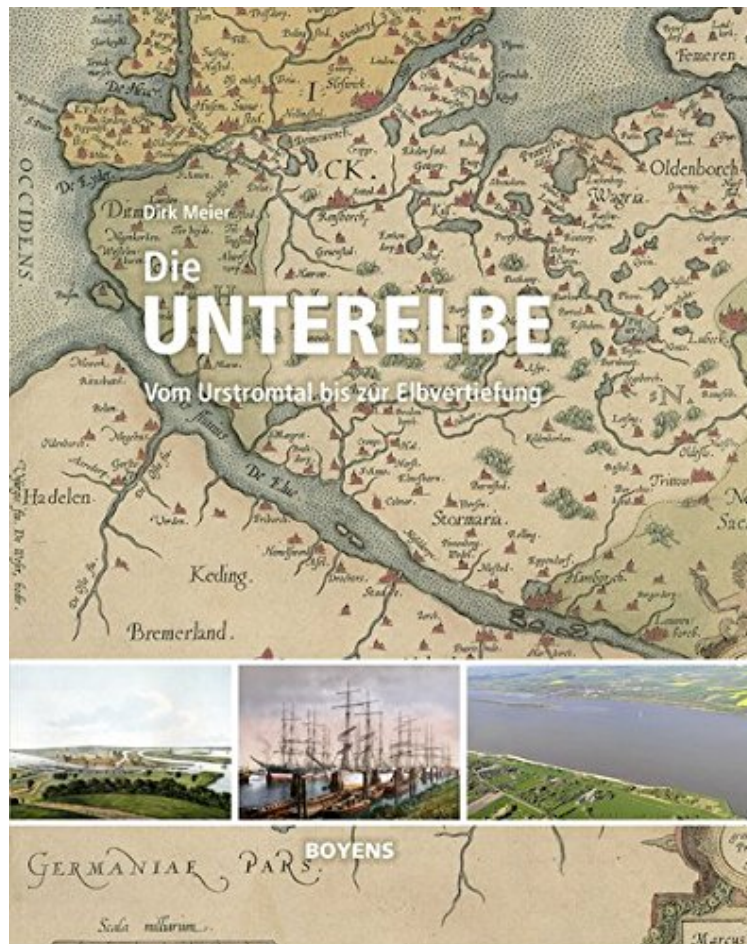


[Get free] Die Unterelbe: Vom Urstromtal bis zur Elbvertiefung

Die Unterelbe: Vom Urstromtal bis zur Elbvertiefung

Von Dirk Meier

*Download PDF | ePub | DOC | audiobook | ebooks



DOWNLOAD



READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrang: #687638 in BcherMarke: Boyens BuchverlagVerffentlicht am: 2014-08-01Abmessungen: 11.89 x 1.18b x 9.88l, Einband: Gebundene Ausgabe216 Seiten | File size: 63.Mb

Von Dirk Meier : Die Unterelbe: Vom Urstromtal bis zur Elbvertiefung before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Die Unterelbe: Vom Urstromtal bis zur Elbvertiefung:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen0 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Vielen DankVon O.G.Super Produkt, schnelle Lieferung, sehr zufrieden mit allem. Vielen Dank.Den Artikel habe ich auf der Seite von gefunden und war berzeugt davon.Preis und Leistung stimmen.

ProduktbeschreibungVom Urstromtal bis zur ElbvertiefungGebundenes BuchWie die Flusslandschaft zwischen Hamburg und der Elbmndung entstand, welche Naturgewalten sie formten und wie der Mensch Einfluss auf diesen Naturraum nahm, ist Thema dieses Buches. Der Autor spannt einen Bogen vom Elbeurstromtal der Eiszeit mit den Rentierjgern bis hin zur technisierten Landschaft der Gegenwart. Anhand mehrerer zeitlicher und thematischer Zeitscheiben erlutert das Buch die Landschaftsentwicklung von einem Naturraum mit Marschen und Mooren zur

Kulturlandschaft. Im frühen Mittelalter wurde die Unterelbe immer mehr zu einem maritimen Verkehrsraum, der in den sich entwickelnden fränkisch-friesischen Fernhandel eingebunden war. Dieser umspannte seit dem 7./8. Jahrhundert erstmals den Nordseeraum. In das Verkehrssystem integriert war die Unterelbe, wo Stade und Hamburg zu wichtigen Fernhandelszentren wurden. Ihre Entwicklung verfolgen wir weiter zu den hoch- und spätmittelalterlichen Hafenstädten der Hansezeit und dem Kolonialhandel der frühen Neuzeit. Der stetig wachsende Hamburger Hafen wurde zum Tor der Welt. Küsten- und Flussschifffahrt ebenso wie der globale Seeverkehr prägen die maritime Verkehrsstruktur dieser immer noch einzigartigen Flusslandschaft.

Kurzbeschreibung Wie die Flusslandschaft zwischen Hamburg und der Elbmündung entstand, welche Naturgewalten sie formten und wie der Mensch Einfluss auf diesen Naturraum nahm, ist Thema dieses Buches. Der Autor spannt einen Bogen vom Elbeurstromtal der Eiszeit mit den Rentierjägern bis hin zur technisierten Landschaft der Gegenwart. Anhand mehrerer zeitlicher und thematischer Zeitscheiben erläutert das Buch die Landschaftsentwicklung von einem Naturraum mit Marschen und Mooren zur Kulturlandschaft. Im frühen Mittelalter wurde die Unterelbe immer mehr zu einem maritimen Verkehrsraum, der in den sich entwickelnden fränkisch-friesischen Fernhandel eingebunden war. Dieser umspannte seit dem 7./8. Jahrhundert erstmals den Nordseeraum. In das Verkehrssystem integriert war die Unterelbe, wo Stade und Hamburg zu wichtigen Fernhandelszentren wurden. Ihre Entwicklung verfolgen wir weiter zu den hoch- und spätmittelalterlichen Hafenstädten der Hansezeit und dem Kolonialhandel der frühen Neuzeit. Der stetig wachsende Hamburger Hafen wurde zum Tor der Welt. Küsten- und Flussschifffahrt ebenso wie der globale Seeverkehr prägen die maritime Verkehrsstruktur dieser immer noch einzigartigen Flusslandschaft. **ber den Autor und weitere Mitwirkende** Dr. habil. Dirk Meier, geb. 1959, studierte Ur- und Frühgeschichte, Geologie und Ethnologie an den Universitäten Köln und Kiel. Promotion 1988, Habilitation 1998. Er leitet seit 1988 zahlreiche geoarchologische Projekte im Nordseeraum und beschäftigt sich außerdem intensiv mit europäischen Flussmündungsgebieten. Von ihm stammen zahlreiche Bücher im Boyens Buchverlag, u. a. Die Nordseeküste. Geschichte einer Landschaft, Naturgewalten im Weltkulturerbe Wattenmeer, Schleswig-Holstein im Frühen Mittelalter, Schleswig-Holstein im Hohen und Späten Mittelalter und zusammen mit H. J. Kuhn und G. J. Borger Der Küstenatlas. Das schleswig-holsteinische Wattenmeer zwischen Vergangenheit und Gegenwart.